Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1939)

Artikel: Schäferhund als Retter eines 2 jährigen Kindes
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988701

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHÄFERHUND ALS RETTER EINES 2 JÄHRIGEN KINDES.

Der Knabe war nachmittags in einem unbewachten Augenblick von zu Hause fortgelaufen; er verirrte sich und lief immer weiter fort von seinem Elternhause. Er wurde gesucht, bald suchte ihn die ganze Dorfbevölkerung und ein grosses Polizeiaufgebot; denn es war klar, dass er erfrieren müsste, wenn er die eisigkalte Winternacht im Freien verbringen würde. Die Nachforschungen, welche die ganze Nacht fortgesetzt wurden, waren vergebens. Erst bei anbrechendem Tag fand man den Knaben. Sein Freund, der Schäferhund, musste ihn schon am Abend aufgestöbert haben. Er hatte sich auf der Seite, von der ein bissiger Wind wehte, gegen ihn gelegt um ihn zu schützen. Das Kind, das sich an ihn anschmiegte, hielt er halb zugedeckt und gab ihm so warm. Alle Leute, die hinzukamen, knurrte er wütend an. Erst dem Vater des Kindes erlaubte er, freudig wedelnd, sein Kind aufzuheben. Der Arzt, der den kleinen Ausreisser untersuchte, erklärte, dass der Knabe ohne die treue Fürsorge des Schäferhundes unzweifelhaft erfroren wäre.